



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Gegen die Färöer und die Schweiz
Nationaltrainer Martin Stocklasi
gibt das Aufgebot für die nächsten
Länderspiele bekannt. 15

Studie in Freiburg gestartet
Könnte Liechtenstein als erstes
Land der Welt das bedingungslose
Grundeinkommen einführen? 3



Weitere Lockerungen an den Schulen

Gestern sind weitere Lockerungen für Schulen in Kraft getreten. Die Regierung hat beschlossen, dass neu Schuljahresveranstaltungen bis zu 100 Personen wieder möglich sind, sofern sie die Vorgaben einer Veranstaltung mit Publikum einhalten können. Eine Alternative sind Veranstaltungen im Freien – hier können bis zu 300 Personen, ebenfalls wie bei Veranstaltungen in Innenräumen mit und ohne Eltern, daran teilnehmen. Zusätzlich sind Angebote zur frühen Förderung wieder möglich. Auch hier gilt: Die Distanz- und Hygienemassnahmen müssen weiter eingehalten werden und die Nachverfolgbarkeit muss gewährleistet sein. Laut dem Bildungsministerium werden weitere mögliche Lockerungsschritte fortlaufend geprüft. Sofern die epidemiologische Lage dies zulässt, werde die Regierung Mitte Juni weitere mögliche Schritte beschliessen. Anders als im Kanton St. Gallen bleibt die Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler, welche älter als zwölf Jahre alt sind, sowie Lehrpersonen aber weiter bestehen. (js)

Sapperlot

Zögerlich, aber doch: Es geht vorwärts mit den zurückgewonnenen Freiheiten in der Gastronomie. Und das ist überfällig. Die Gastronomie war nie ein Pandemie-treiber – dort griffen Schutzkonzepte und anderslautende Beweise fehlen. Trotzdem musste die Gastronomie leiden, während je länger die Pandemie andauerte, überall private Partys abgehalten wurden, welche ohne Schutzkonzepte und mit unerlaubt vielen Personen stattfanden. Taxifahrer können unter der Hand Auskunft geben, wo an Wochenenden kleinere und grössere Partys über die Bühne gingen. Mit den Gastronomen litt aber auch die Gesellschaft. Wirte erfüllen auch psychologische Aufgaben. Sie hören sich die Alltagssorgen der Gäste genauso an wie andere Gäste in den Wirtsstuben. Auch dieser Austausch fehlte – natürlich nicht allen, aber eben genau jenen Menschen, die jeweils in der Bar und im Restaurant ihre Sorgen jemanden haben erzählen können. Philipp Kolb

Liechtenstein hält an den Massnahmen fest

Die Schweiz beschliesst weitreichende Lockerungen – diese haben keinen Einfluss.

Desirée Vogt

Als die Regierung Liechtensteins am 18. Mai im Rahmen einer Pressekonferenz über die neuen Lockerungen informierte, die am Pfingstmontag in Kraft getreten sind, versprach sie: «Unabhängig davon, wie die Schweiz nächste Woche entscheiden wird, gelten unsere Massnahmen ab dem 24. Mai.» Die Frage zielte allerdings auf die Befürchtung ab, die Schweiz könnte weniger weitreichende Lockerungen beschliessen. Nun ist das Gegenteil eingetreten und die Schweiz lockert noch um einiges mehr als Liechtenstein. An der Haltung der Regierung ändert jedoch auch dies nichts. «Die bei uns geltenden Massnahmen sind erst vorgestern in Kraft getreten. Die Regierung hält am angekündigten Vorgehen fest und wird voraussichtlich am 15. Juni über weitere Lockerungen entscheiden», teilte das

Ministerium für Gesellschaft und Kultur gestern mit.

Ab kommendem Montag grosse Unterschiede

Während Liechtenstein noch im Februar weitergehende Öffnungen beschloss als sein Nachbar, so ist es ab dem 31. Mai umgekehrt. Dabei freuten sich die Liechtensteiner Gastronomen noch, als sie am 18. Mai hörten, dass sie ihre Türen eine Woche vor der Schweiz öffnen dürfen. Doch nun könnten sich die Entscheidungen der Schweiz erneut nachteilig für sie auswirken – dies vor allem in Bezug auf die Sperrstunde, die in der Schweiz gefallen ist. Doch auch in vielen anderen Bereichen des Lebens haben die Schweizer ab kommendem Montag weitergehende Rechte als die Liechtensteiner. So dürfen bei privaten Treffen weit mehr Personen teilnehmen. Und auch der Umstand, dass die Konsumation von

Getränken und Speisen an Publikumsveranstaltungen wieder erlaubt ist, sofern die Gäste registriert werden, ist für die Veranstalter jenseits des Rheins natürlich ein grosser Vorteil. Der Schweizer Bundesrat stellte zudem in Aussicht, dass ab dem 1. Juli wieder Grossveranstaltungen möglich sind.

Drei-Wochen-Rhythmus hat sich bewährt

«Nachbessern» würde Liechtenstein allerdings nicht zum ersten Mal. Im vergangenen Oktober wurde die Gastronomie erst geöffnet und kurz darauf wieder geschlossen. Dass so etwas noch einmal geschieht, will die Regierung um jeden Preis verhindern. Deshalb hält sie seitdem auch am Drei-Wochen-Rhythmus fest und beobachtet die Lage in dieser Zeit. Einzig eine Verschlechterung der Zahlen könne dazu führen, dass kurzfristig neue Massnahmen gefällt werden. 2, 9



Rainer Gopp soll die Fortschrittliche Bürgerpartei anführen. Bild: pd

Rainer Gopp soll FBP-Präsident werden

Die Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP) hat einen Nachfolger für Marcus Vogt gefunden. Das Präsidium hat gestern Rainer Gopp als Kandidat für das Amt des Parteipräsidenten zuhanden des Landesvorstands nominiert. Gopp war von 2009 bis 2013 FBP-Landtagsabgeordneter. Bei der Landtagswahl 2013 wurde er als stellvertretender Abgeordneter gewählt. Im Juli 2015 wurde er wieder ordentlicher Abgeordneter, als er die Nachfolge von Gerold Büchel antrat, der wegen seines Wohnortwechsels nach Planken aus dem Landtag ausschied. Beruflich ist der neue Präsident aktuell als selbstständiger Unternehmensberater tätig. Geplant ist aber, dass er seine neue Aufgabe als geschäftsführender Parteipräsident ausübt.

Rainer Gopp freut sich auf die neue Herausforderung, will sich aber vor den Nominierungen von Landesvorstand und Parteitag nicht weitergehend äussern. «Mir ist wichtig, dass diese Gremien der FBP Entscheidungsfreiheit haben, weshalb ich noch keine Positionen zementieren will. Ich werde mich gerne den Fragen der Parteimitglieder innerhalb der Gremien stellen», wird Gopp in einer Medienmitteilung der Partei zitiert. Diese Zurückhaltung des neuen Präsidenten ist verständlich. Er übernimmt die Partei in einer schwierigen Phase. Die Nichtberücksichtigung von Katrin Eggenberger als FBP-Regierungsrätin hat die Partei im März schwer belastet. Die Emotionen haben sich so weit hochgeschaukelt, dass Marcus Vogt am Parteitag am 22. März seinen sofortigen Rücktritt als Präsident erklärte. (red)

Filmfest Vaduz bricht seine Zelte in der Residenz ab und zieht nach Schaan



Nach 25 Jahren heisst es Abschied nehmen. Das Filmfest Vaduz, organisiert vom Team des Filmclubs, wird im August erstmals auf dem Lindahof im Zentrum von Schaan ausgetragen. Während zehn Tagen werden auf vier Leinwänden verschiedene Programmschwerpunkte angeboten.

Bild: Archiv, Tatjana Schnalzger

133 Baubewilligungen im ersten Quartal

Statistik Das Amt für Statistik hat die Baustatistik vom ersten Quartal 2021 veröffentlicht. Die Zahl der Baubewilligungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorquartal von 128 auf 133. Die projektierten Investitionen blieben dabei praktisch gleich. Öffentlichen Auftraggebern wurden im ersten Quartal 2021 Baubewilligungen für Projekte mit geplanten Baukosten von 8,3 Millionen Franken erteilt. (red)

Weine,
die zu
Freunden
werden

CARATELLO
WEINE



Zürcher Str. 204E, 9014 St. Gallen
www.caratello.ch

